

Die Neuauflage wird fokussierter

Das Familientheater im Clusgarten startet mit Publikumsliebling Diana Gantner

VON ARNIM BAUER

LUDWIGSBURG. Nach dem erfolgreichen Start des „Erwachsenentheaters“ mit „How to date a feminist“ beginnt der Theatersommer im Clusgarten morgen um 15 Uhr auch für die jungen Zuschauer sein diesjähriges Programm. Michael Endes „Momo“, die Geschichte vom Kind, das sich erfolgreich gegen die Zeitdiebe, gegen die Grauen Männer, stellt, stand schon 2009 und 2013 auf dem Spielplan. Regisseurin und Co-Intendantin Christiane Wolff setzt damit die bisher sehr erfolgreiche Praxis fort, auf schon einmal gezeigte Erfolgsproduktionen in dieser Sparte zurückzugreifen. Denn eine neue Generation Zuschauer der Sechs- bis Elfjährigen wächst heran. Die, die das Stück im Jahr 2013 gesehen haben, wollen heute andere Stücke verfolgen, und so gibt es keine Überschneidungen.

Für den Theatersommer bringt diese Vorgehensweise die Möglichkeit, die Produktion wirtschaftlich zu gestalten, indem man Bühnenbild und Kostüme weiterhin verwenden kann, so dass man nicht nur die Eintrittspreise für das Schul- und Familientheater weiterhin auf niedrigem Niveau halten kann, sondern auch trotzdem eine zweite Produktion zeigt – in diesem Jahr wird das dann „Pettersson und



Bekanntes Gesicht: Diana Gantner gehört zum Ensemble. Foto: privat

Findus“ sein. Keine Frage ist es natürlich für Christiane Wolff, dass die Qualität weiter hochgehalten wird. Im Gegenteil, sie hat für die diesjährigen Aufführungen sogar noch, wie sie findet, eine bessere, eine „knackigere“ Fassung gefunden. „Fokussierter, dichter und konzentrierter“ sei das Stück noch einmal geworden.

Das findet auch Diana Gantner, die als einzige dann in allen drei Jahren dabei ist. Christiane Wolff sagt unverblümt, dass sie sich als Regisseurin ungemein freut, dass Gantner wieder dabei ist, gehört die Vollblutschauspielerin doch seit Jahren zum Stamm der Theatergarten-Schauspieler, ein Wolff-Ensemble ohne sie ist kaum mehr denkbar. Auch sie sieht die positiven Weiterentwicklungen. Alleine durch andere Schauspieler kom-

me oftmals eine andere Note ins Spiel. So wird Momo in diesem Jahr deutlich subtiler, feiner gestaltet sein, als in der Vergangenheit. Neben Diana Gantner ist auch Christian Werner wieder dabei, der 2013 bereits eine Rolle hatte. Über Werners Rückkehr – inzwischen ist er festes Ensemblemitglied an der Stuttgarter Tri-Bühne – freut sich Wolff ebenso. Es hat sich auch in anderen Produktionen bewährt, immer wieder mit Darstellern zu arbeiten, die schon öfter in Ludwigsburg dabei waren, denn einerseits gibt es so Schauspieler, die das Publikum kennt und mag, zum anderen können diese auch an die jeweils hinzukommenden Neuen, die neue Facetten einbringen, wie jetzt der Stuttgarter Schauspieler Jörg Pauly, ihre spezielle Clusgarten-erfahrung weitergeben.

Christiane Wolff, Diana Gantner und das gesamte Ensemble haben wieder fleißig geprobt, um auch die jungen Zuschauer, auf die man bekanntlich im erfolgreichen Theatersommer-Familientheater großen Wert legt, zufriedenzustellen. Und so können die grauen Männer kommen, Momo und Freunde sind genauso gerüstet wie das spielfreudige Ensemble, das gespannt auf die Zuschauer wartet.

INFO: „Momo“ wird ab morgen um 15 Uhr gezeigt.